



**PITT**

## Charakter Fehlanzeige

Wenn einer eine Reise tut... Diesen Spruch kann ein Reiseleiter bestätigen, mit dem eine Leserin unterwegs gewesen ist. Jetzt traf sie den Reiseleiter wieder und hörte diese Geschichte: Mit dem Motorrad war die Gruppe in Rumänien auf



Tour. Alles lief glatt, das Wetter spielte mit, die Teilnehmer waren in gelöster Stimmung. Nur einer markierte immer wieder den Knurrhahn. Mal war das Bett zu hart, mal die Tages-tour zu öde, mal das Bier zu warm und mal das Tempo nicht das richtige. Wen wundert's, dass der Meckerkopf beim Essen stets alleine saß? Eines Abends sagte der mufflige Urlauber dem Reiseleiter: „Charakterlich bist du für so etwas doch gar nicht geeignet.“ Der Reiseleiter, eigentlich ein gelassener Zeitgenosse, returnierte, dass es zur Zufriedenheit eben auch eines gewissen Charakters bedürfe. Darauf der Knurrhahn: „Ich brauche keinen Charakter. Ich habe schließlich bezahlt.“ Geld ausgeben sollte der Mann in Zukunft nicht fürs Reisen, denkt sich Pitt und empfiehlt den Besuch einer Schule für Herzensbildung. *Bis morgen*

Das Ziel ist klar formuliert: Nach und nach Barrieren im Wittlager Land abzubauen – allerdings stets in Abhängigkeit von den jeweils gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen und baulichen Möglichkeiten.

pm/as **ALTKREIS WITTLAGE.** Das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben in Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln ist vielfältig und sorgt für Attraktivität und Lebensqualität.

Damit das auf Dauer so bleibt, muss sichergestellt werden, dass alle Bürgerinnen und Bürger auch daran teilhaben können, ungeachtet ihres Alters oder körperlicher Beeinträchtigungen. Die Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln haben deshalb das Projekt „Barrieren abbauen“ initiiert – und rufen dazu auf, sich aktiv zu beteiligen.

**Bürgerhinweise wichtig**

„Im ersten Schritt sammeln wir Beispiele aus der Region: Stolperecken, also zum Beispiel nicht abgesenkte Bordsteine, fehlende taktile Leitsysteme, Stufen vor (öffentlichen) Gebäuden oder fehlende Rampen. Es geht aber auch um positive Beispiele, die es wert sind nachzumachen“, erklärt Hilke Wiest. Sie koordiniert als Regionalmanagerin der ILE-Region das Gemeinschaftsprojekt und freut sich auf Hinweise aus der Bevölkerung: „Die Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort sind die Experten vor der Haustür. Ihr Engagement macht letztendlich den Unterschied!“ „ILE“ steht für Integrierte Ländliche Entwicklung. Auf der Website des Regionalmanagements [www.wittlagerland.eu/barrieren-abbauen](http://www.wittlagerland.eu/barrieren-abbauen) sind inzwischen schon einige Stolperecken benannt. Das Ziel der Gemeinden ist es, daraus einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, sodass zum Beispiel bei routinemäßigen Straßenarbeiten Barrieren beseitigt oder aber



Ein gutes Beispiel, um Barrieren abzubauen: Ein taktiles Leitsystem erleichtert Menschen mit einer Sehbehinderung die Orientierung. Archivfotos: ILE-Regionalmanagement/Klaus Lindemann/Wittlager Kreisblatt



Probleme für Rollstuhlfahrer gibt es vielerorts.



Für Kinderwagen ist oft kaum Platz.

langfristig Mittel im Haushalt bereitgestellt werden. Ein eigenes Budget für den Abbau der Barrieren gibt es nicht. Wichtig ist Hilke Wiest gleichzeitig, über das Projekt auch die Gemeinschaft im Wittlager Land weiter zu stärken: „Wir wollen für das

Thema sensibilisieren, darüber ins Gespräch kommen und auch Barrieren in den Köpfen abbauen. Das Thema geht uns schließlich alle an! Familien mit Kinderwagen, Personen im Rollstuhl, Menschen mit vorübergehenden oder chronischen Verletzungen genauso wie Senioren.“

Viele weitere Informationen rund um das Projekt „Barrieren abbauen“ sowie eine Übersicht bereits gemeldeter „Stolperecken“ und positiver barrierefreier Bereiche im Wittlager Land gibt es online unter [www.wittlagerland.eu/barrieren-abbauen](http://www.wittlagerland.eu/barrieren-abbauen). Zusätzliche Tipps und

Hinweise in Sachen Barrieren nimmt Regionalmanagerin Hilke Wiest unter Telefon 0 54 73/92 02-48 oder per Mail [ilek@wittlager-land.eu](mailto:ilek@wittlager-land.eu) entgegen.

**KOMMENTAR**  
Viel zu tun



Viele Faktoren tragen zur Lebensqualität im Wittlager Land bei. Einer dieser Faktoren ist, sich frei bewegen zu können. Menschen mit dauerhaften Einschränkungen ihrer Motorik oder ihres Seh- und Hörvermögens, Menschen mit Einschränkungen durch Verletzungen, gehandicapte Senioren oder aber auch Eltern mit Kinderwagen – von barrierefreien Orten profitieren letztlich alle Bürgerinnen und Bürger.

Deshalb ist zu wünschen, dass im Verlauf dieses wichtigen Projektes zahlreiche Stolperecken benannt und überprüft werden – und hoffentlich viele von ihnen entschärft oder beseitigt werden können.

Ob schmale Zuwege, fehlende Rampen und Leitsysteme oder bei der Zahl der Behindertenparkplätze: Es gibt noch sehr viel zu tun.

[a.schnabel@wittlager-kreisblatt.de](mailto:a.schnabel@wittlager-kreisblatt.de)

**IM BLICKPUNKT**

## Versuchter Einbruch in Einfamilienhaus

**BOHMTE.** In der Nacht auf Donnerstag gegen 2.20 Uhr wurde eine 72-jährige Geschädigte auf potenzielle Einbrecher aufmerksam, die in ihrem Garten in der Bohmter Eichendorffstraße standen und offenbar kurz davor waren, in ihr Haus einzudringen. Als sie eine der Personen bemerkte, schrie sie laut auf, und die Täter flüchteten in Richtung Theodor-Heuss-Straße. Vor zwei Monaten hatten Unbekannte vergeblich versucht, in das Haus der Frau einzudringen. Die 72-Jährige konnte in der Mittwochnacht nur eine Person erkennen. Sie geht aufgrund der Stimmen von zwei männlichen Tätern aus, wobei der eine ca. 1,75 m groß gewesen sein dürfte. Die Polizei bittet um weitere Hinweise unter Telefon 0 54 71/9710.

**WÖRTLICH**

„Wo gehn wir denn hin? Immer nach Hause.“  
Friedrich von Hardenberg

**Wittlager Kreisblatt**

Ihre Redaktion  
0 54 72/94 34-  
A. Schnabel (as) -10  
K. Kemper (kem) -12  
R. Westendorf (orf) -13  
Sekretariat -11  
Fax -14  
E-Mail: [redaktion@wittlager-kreisblatt.de](mailto:redaktion@wittlager-kreisblatt.de)  
Anzeigen 0 54 72/9434-33  
Fax -25  
E-Mail: [anzeigen@noz.de](mailto:anzeigen@noz.de)  
Abo-Service -22



Direkt neben dem Marinabecken in Bad Essen wird wieder gearbeitet. Foto: Hubert Dutschek

## Bauarbeiten werden fortgeführt

Gebäude direkt am Hafenbecken

as **BAD ESSEN.** Die Arbeiten für die Marina-Randbebauung in Bad Essen direkt am Hafenbecken sind inzwischen wieder aufgenommen worden.

Ende vergangenen Jahres war es zu einem einvernehmlichen Baustopp gekommen. Es ging dabei um die Frage der Grenzbebauung.

**Auf der Grenze**

Gemäß der Ursprungsplanung und Genehmigung des Landkreises sollte die Bebauung direkt auf der Grenze zum Betriebsweg des Wasserstraßen- und Schiffsamtes, der in Bundesbesitz ist, erfolgen. Dementsprechend wurde die Bodenplatte gegossen.

Baugenehmigungsbehörde bei dem Projekt ist der Landkreis Osnabrück. Da die Abstände zur Grundstücks-

grenze offensichtlich nicht eingehalten worden waren, wurden in Gesprächen zwischen Wasser- und Schiffsamtsamt, Landkreis, Bauherr und Gemeinde eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden. Der Bauherr überarbeitete die Planung, und diese neue Planung wurde inzwischen genehmigt, sodass die Arbeiten fortgesetzt werden können.

**Sachliche Gespräche**

Bad Essens Erster Gemeinderat Carsten Meyer begrüßte die Wiederaufnahme der Arbeiten: „Alle Beteiligten sind in sachlichen Gesprächen schnell zu einer Einigung gekommen. Nachdem die erforderlichen Genehmigungen erfolgt sind, waren alle Voraussetzungen erfüllt. Jetzt geht es weiter. Das ist gut so.“

– ANZEIGE –

## „Entdeckt“ Aus Stiefkindern werden Musterknaben



Zu hoch? Zu antiquiert? Zu staubig? Zimmerdecken gehören zu den Stiefkindern Wohnungen und Häuser.

Oft einfalllos gestaltet entscheiden sie doch über das jeweilige Wohngefühl eines Raumes. Mit außergewöhnlichen Ideen sorgt in Hiltter-Ebbendorf ein Fachbetrieb für Aufsehen unter den „Deckenexperten“. Der PLAMECO-Fachbetrieb Bir-

kemeyer montiert sogenannte Plameco-Deckensysteme. „Hygienisch, staubdicht, antistatisch und sehr pflegeleicht eignen sich die holländischen Plameco-Decken für alle Zimmer. Sogar für Feuchträume, da sie Schimmel abweisend sind“, so Philipp Birkemeyer.



Egal ob klassisch oder modern – eine Vielzahl von Decken- und Zierleistenmustern

sorgen für die jeweils passende Deckengestaltung. Das für den „Bauherren“ sowohl umständliche Möbelleisten vor, wie auch Schmutz während die Montagearbeiten, entfallen. Das sind nur zwei der zahlreichen Vorteile der Plameco-Decken.

Außerhalb der Wohnung in Spezial-Werkstattwagen auf Maß vorgefertigt, werden die Decken und die „neue“ Beleuchtung schließlich in der Wohnung endmontiert. Die vielseitigen Möglichkeiten der Plameco-Decken sind die ideale und langlebige Lösung für jede Zimmerdecke. So macht Plameco meist an ei-



nem Tag aus Stiefkindern Musterknaben. Die Arbeiten beim Kunden sind an einem Tag abgeschlossen.

Am Besten schauen Sie sich das am kommenden Wochenende selbst an bei unserer Deckenschau Gewerbepark Ebbendorf 1, 49176 Hiltter-Ebbendorf. Samstag und Sonntag, den 20./21.5. jeweils von 10 bis 17 Uhr sind Sie herzlichst eingeladen.

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

## DECKENSCHAU

Samstag und Sonntag, 20. und 21. 5., von 10 bis 17 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO-Fachbetrieb Birkemeyer  
Gewerbepark Ebbendorf 1, 49176 Hiltter-Ebbendorf  
A33 Abfahrt Borgloh/Kloster Oesede - links Richtung Borgloh - rechts Gewerbepark Ebbendorf 1  
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 0 54 09/40 38 00

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch



pflegeleicht und hygienisch

